



Ruderclub Eilenburg e.V.

Clubinformation Nr. 55

Oktober 2017





EBAWE

WE FORM YOUR CONCRETE



LEIPZIG·HALLE AIRPORT

MITTELDEUTSCHE AIRPORT HOLDING



Autolackierfachbetrieb GbR

Udo Wolf & Andreas Weber

Albin-Schöne-Straße 8 • 04808 Kornhain/Wurzen
Tel: 0 34 25 - 85 74 955 • Mail: Service@autolackiererei-ww.de

Eilenburger
Geräte-und
Pumpenservice
GmbH

Degenkolbstraße 8
04838 Eilenburg

Telefon (0 34 23) 68 71-0

Telefax (0 34 23) 68 71-17

- Pumpen aller Art
- Abwasserhebeanlagen
- Klärtechnik
- Brauchwasseranlagen
- Service und Wartung
- Wasserbau
- Gewässerpflege

Inhaltsverzeichnis

Adressen	02
Trainingszeiten	03
Geburtstage	04
Termine	07
Eisbeinfahrt	09
Landesmeisterschaften	11
Schlauchboottour	12
Regatta Wurzen	13
Sommerfest	14
Wanderfahrt	15
Junioren-DM München	25
Regatta Lobenstein	26
Stadtfest Eilenburg	27
Staffelrudern Hamburg	28
RCE-Jubiläum	29
Himmelfahrt	30
Frühjahrsregatta	31
Celtic Challenge	33
Trainingswochenende Wurzen	35
DRV-Volleyballturnier	37
Anrudern	40
Talentiade Dresden	41
Tischtennisturnier	42
Mazdalauf	43
Eislaufen	44
Ergo-Cup Leipzig	45
Schwimmwettkampf in Pirna	46
Eierfahrt	47
Herbsttalentiade	48
Rohrwallregatta Berlin	50
Abrudern	51

RUDERCLUB EILENBURG e.V.

gegründet 1906, eingetragen beim Amtsgericht Eilenburg

Am Stadtpark 2 04838 Eilenburg ☎ 034 23/75 36 84

Bankverbindung Sparkasse Leipzig

IBAN: DE03 8605 5592 2230 0032 86 SWIFT-BIC: WELADE8LXXX

www.ruderclub-eilenburg.de

RCE-Vorstand

Vorsitzender

Felix Weiske

☎ 0177/3277930

✉ vorsitzender@ruderclub-eilenburg.de

Stellvertretende Vorsitzende

Silke Gans

☎ 0163/2502546

✉ stellv.vorsitzender@ruderclub-eilenburg.de

Schatzmeister

Peter Palm

☎ 034 23/603780

✉ schatzmeister@ruderclub-eilenburg.de

Kommissionen

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Rayk Bremme-Jung

✉ presse@ruderclub-eilenburg.de

Veranstaltungen

Anne Hetzel

✉ veranstaltungen@ruderclub-eilenburg.de

Bootswart

Christian Kitzing

✉ bootswart@ruderclub-eilenburg.de

Hauswart

Dietmar Weinert

✉ bootswart@ruderclub-eilenburg.de

Wettkampfsport

Thomas Osthoff

✉ sportwart@ruderclub-eilenburg.de

Jugendleiter Ruderjugend

Florian Bellrich

✉ jugendleiter@ruderclub-eilenburg.de

Trainingszeiten und Sportangebote Winterhalbjahr 2017/18

Aktuelle Hinweise unter <http://runderclub-eilenburg.de> „Trainingszeiten“

Bambini

Montags, 16.00 - 18.00 Uhr, Bootshaus (Lucas Schulz)

Kinder+Jugend

Dienstags, 17.00 - 19.00 Uhr, Bootshaus (Josepha Winter)

Mittwochs, 17.00 - 18.00 Uhr, Turnhalle Berg (Josepha Winter)

Freitags, 17.00 - 19.00 Uhr, Bootshaus (Josepha Winter)

Junioren

Montags, 18.00 - 20.00 Uhr, Bootshaus (Wilfrid Dippmann)

Mittwochs, 18.00 - 20.00 Uhr, Bootshaus (Wilfrid Dippmann)

Volleyballtraining Junioren+

Freitags, 18:00 - 19:30 Uhr, Turnhalle Dr.-Külz-Ring (Rayk Bremme-Jung)

Frauensportgruppe

Mittwochs, 18:00 - 19:30 Uhr, Bootshaus (Uta Hetzel)

Vereinssport

Donnerstags, ab 18:00 – 21.00 Uhr, Bootshaus

Individualtraining Bootshaus

Mo 20.00 Uhr, Di 19.00 Uhr, Mi 20.00 Uhr, Do 21.00 Uhr, Fr. 19.00 Uhr

Termine 2017/2018

Bitte aktuelle Aushänge und Homepage beachten!

November

4.	Sa	Arbeitseinsatz
11.	Sa	Talentiade Leipzig
25.	Sa	Jahreshauptversammlung

Dezember

26.	Di	Frühschoppen
31.	So	RCE - Silvesterparty im Bootshaus

Januar

1.	So	Eierfahrt
----	----	-----------

Februar

März

24.	Sa	Anrudern
-----	----	----------

April

Mai

Frühjahrsregatta Eilenburg

Juni

Juli

August

25.	Sa	Sommerfest
-----	----	------------

September

Landesmeisterschaften Eilenburg

Oktober

27.	Sa	Abrudern
-----	----	----------

Impressum

Herausgeber
Redaktion, Layout
Erscheinungsweise
Druck
Fotos

Ruderclub Eilenburg e. V.
R. Bremme-Jung
einmal jährlich
WIRmachenDRUCK GmbH, Backnang
Ruderclub Eilenburg e. V.

Editorial

Was neu ist...

Zur Erinnerung: Die vorige Clubinfo vom Oktober 2016 war innen schwarz/weiß, erschien halbjährlich und wurde wie eh und je bei einer lokalen Druckerei gefertigt. Letztere nahm eine betriebliche Umstrukturierung zum Anlaß, die Herstellung anders zu organisieren. Der entsprechend vervielfachte Angebotspreis forderte zur Suche nach Alternativen heraus. Eine erste Lösung war schnell gefunden. Da die meisten Information kurzfristig online zur Verfügung stehen, kann man sich ohne weiteres auf eine jährliche Ausgabe beschränken. Die fernere Recherche ergab, daß auch unter Beibehaltung



des bisherigen Jahres-Budgets auch eine komplett farbige Ausgabe realisierbar wäre. Der hohe Automatisierungsgrad spezialisierter Online-Druckereien macht scheinbar einiges möglich. Ein gewisser Mehraufwand in der Datenerstellung muß dabei ebenso in Kauf

genommen werden, wie der Vorwurf, einmal mehr vom örtlichen „Handwerker“ abzurücken. Für mich kein Grund, ewig mit Keilen auf Tontafeln herumzuschneiden. Sei's drum – ich bin gespannt und stehe gern für vertiefende Gespräche und Feedback zur Verfügung.

Rayk Bremme-Jung

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2017

Samstag, 25. November, 15.00 Uhr
Bootshaus, Stadtpark 2
Ruderclub Eilenburg e.V.

Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Bericht des Schatzmeisters
4. Berichte der einzelnen Kommissionen
- Pause
5. Danksagung und Ehrungen
6. Diskussion
7. Abstimmung zur Verlegung der Mitgliederversammlung
8. Schlusswort des Vorsitzenden

Eisbeinfahrt 2017 - keiner bekam Eisbeine



Schon lange im Vorfeld war klar, dass das diesjährige Eisbeissen nicht traditionell am 3. Oktober, da mitten in der Woche, sondern am Samstag vorher stattfinden wird. Wie schon seit vielen Jahren hatte Tilo die Veranstaltung in seiner bewährten Verantwortung. Unterstützung erhielt er von Lothar an der Essenausgabe und Volker als nicht ganz unwesentlicher Lieferant der reichhaltigen Speisen. Vor dem Schmaus stand die Ausfahrt auf dem Mühlgraben für alle Ruderwilligen auf dem Programm. Erfreulicherweise machten sich am frühen Samstagmorgen ganze fünf Doppelvierer bereit. Zu Beginn startete die "alte Jugend", um am Bobritzer Damm Vorbereitungen zu treffen. Darauf

folgten ein Damenvierer, ein Jugendvierer mit Kielschwein, ein gemischter Vierer und das Boot Canitz als Schlußlicht. Bei schönstem Sonnenschein und äußerst angenehmen Temperaturen war die kleine Ruderei ein Klacks. Wer wollte, drehte noch eine Ehrenrunde auf der Mulde. Pausen waren auf der Ruderstrecke eigentlich nicht nötig, boten sich jedoch von Zeit zu Zeit an. Etwa 1 - 1,5 km vor dem Wehr kamen einige tückische Baumhindernisse auf die Mannschaften zu. Sowohl auf dem Hin- als auf dem Rückweg gab es keine Verluste zu beklagen, also haben die Steuerleute ihre Mannschaften und Boote ordentlich im Griff gehabt.

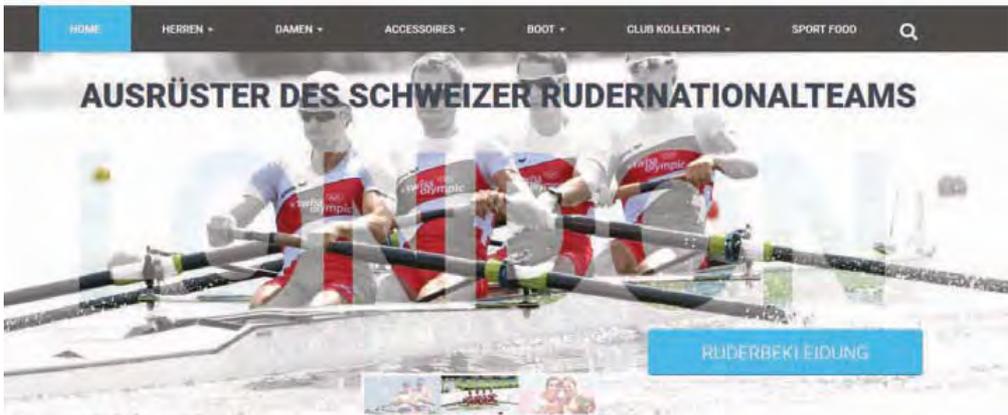
Am Wehr angekommen, stand eine weiße Tafel mitten in der grünen Flur.



Auch die über Land angereisten Essensteilnehmer warteten schon. Wie immer gab es für Eisbeinunwillige als Alternative Rouladen, so dass jeder mehr als satt wurde. Nach dem Schmaus wurde noch eine Weile gegessen und geredet, denn das warme Wetter lud zum Verweilen ein.

Erst langsam bestiegen die Vierermannschaften wieder ihre Kähne, um gemächlich die Rückfahrt anzutreten. Am Bootshaus angekommen wurden die üblichen Verrichtungen erledigt, um dann noch die letzten Sonnenstrahlen vor der Bootshalle sitzend zu genießen.

FW



26. Landesmeisterschaften Sachsen und Thüringen

23./24.9.2017

An jenem Wochenende gaben Eilenburger Ruderer ihr Bestes, um nicht nur als Organisatoren und Gastgeber, sondern auch als Sportler zu punkten. Für Leonie Korn reichte das, um im Einer-Finale der Juniorinnen B die Silbermedaille zu erringen (Foto oben, rechts). Erhofft hatte man sich nach souveränem Vorlaufsieg zwar mehr, ihre Saison stand wegen einer Verletzung jedoch nicht unter dem hellsten Stern. Einen weiteren Erfolg konnten Isabell Krause, Lukas Bonnick, Niclas Gans und Annemarie Fromm verzeichnen. Sie erkämpften sich im vereinsoffenen Doppelvierer die Bronzemedaille.

Erfreulich ist anzumerken, dass bei den Eilenburgern auch das reifere Semester den Weg zurück auf die Wettkampfstrecke gefunden hat. Ob als Einzelkämpfer oder im Doppelvierer und Achter, Jung und Alt frönten gemeinsam ihrer Rudersportbegeisterung. Sogar der Vorsitzende war mit von der Partie. Vielen Dank den Teilnehmern und ebenso allen Helfern und Unterstützern, die zum guten Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben. Und an den Wetterverantwortlichen vom Sonntagvormittag geht mal ein ordentliches "DANKE FÜR NIX" raus!

RBJ



Schlauchboottour

9.9.2017

Jugendleiter Florian hatte überraschend ein Samstags-Sonderprogramm im Angebot, nachdem die Regatta in Werder wegen Schlingpflanzenbefall abgesagt worden war. Der Transfer zum Startpunkt unterhalb

des Wurzener Wehres wurde durch Familie Palm unterstützt. Gut vorbereitet auf Hunger, Durst und verschiedenste Wetterszenarien gelang eine schöne Fahrt bis zur Mühlgrabenmündung in Eilenburg. Dank allen Mitstreitern!



Unsere Bootshaus-Wirtschaft

Geheimtipp Feiern aller Art Geheimtipp Feiern aller Art Geheimtipp Feiern aller Art



**Andreas Bräunig
& Kolleginnen**

Regatta Wurzen

2./3.9.2017

Bei schönstem Sonnenschein nahmen zunächst Jonas und Conrad die Glückwünsche zum 2. Platz entgegen. ANNEMARIE setzte eins drauf und fuhr sensationell als ERSTE durchs Ziel. Lucas S. und Niclas bildeten mit tollem Einsatz spontan eine Rengemeinschaft. Am Sonntag freute sich JONAS über seinen SIEG im Einer, Isabell sicherte sich Platz zwei. Unter anderem stellten sich auch Annemarie und Niclas sowie Isabell und Lukas B. im Mixed- Doppelzweier der Konkurrenz. Prima Ergebnisse!



Sommerfest

12. August



Schön war's! Ein herrlich durchtanzter Sommerabend bei vertretbaren Temperaturen. Anne „Friends“ und DJ hatten eifrig und detailreich dafür gesorgt, daß die 80-Jahre-Party zu einem vollen Erfolg wurde. Illustre Gestalten bereicherten die Szene unter Zelt und Fallschirm. Bei Bowle und anderen Kultgetränken schwelgte man in eigenen oder erzählten Erinnerungen. Vielen Dank dafür!

RBJ



Wanderfahrtbericht Moldau

von Tyn nach Zivohost

Freitag, 23.06.17

Die Anreise in unser Nachbarland Tschechien sollte per KOM (Kraftomnibus) aus der Flotte von Geißlers erfolgen. Zuletzt sind wir so im Jahre 2012 zur Peene gereist, aber das war eine andere Geschichte. Als Abfahrtszeit war halb zwei ab Bootshaus geplant und konnte auch einigermaßen eingehalten werden. Laut Planung durch unseren Fahrtenleiter Thomas Händler sollte die Anreise 4 Stunden in Anspruch nehmen, am Ende wurden es durch Fahrerwechsel und weitere kleine Pausen sowie die Stausituation am Freitagabend über sieben Stunden. Die gute Getränkesituation, ausgewählte Musik und wechselnde Warm-Kalt-Luftduschen ließen darüber hinwegsehen. Schließlich hat Busfahrer Steffen alle Teilnehmer sicher ans Ziel gebracht. Einzige Anne reiste arbeitsbedingt mit eigenem PKW separat an und ab.



Unsere treue Landcrew wurde in diesem Jahr angeleitet von Dietmar, unterstützt von Silke, Volker und Veikko. So standen, nachdem uns der Bus auf dem Vorplatz des Hotels Pod Kostolem ausgespuckt hatte, noch genügend Landfahrzeuge für den Anhängertransport und kleinere Besorgungsfeldzüge bereit.



Der Begrüßungsschmaus war durch unsere tschechischen Freunde Vaclav und Petra direkt im Hotelrestaurant vorbestellt worden. Der nahegelegene Marktplatz bot auch gleich die Möglichkeit, bei der örtlichen Sparkasse Kronen abzuheben um während der Fahrt flüssig zu sein. Der Abend verlief, wie es sich oft an solchen ersten Abenden zuträgt; die Landcrew war organisationsbedingt eher vor Ort und hatte bereits gegessen und sich in einem Freisitz am Wasser niedergelassen. Die Busreisenden aßen zügig, nicht jedoch hastig und begaben sich dann ebenfalls ins Freie um den lauen Sommerabend zu genießen. In den 2- bis 5-Bett-Zimmern ließ es sich ganz ordentlich schlafen. Da alle auch flott aufs Neuwasser wollten, war die Schlafenszeit nicht allzu lang bemessen.

Samstag, 24.06. erster Rudertag 37km
von Tyn bis Mündung der Otava

Ein rustikales Frühstück mit Hörnchen und Fenchelbrot stärkte für den Tag. Das Großmütterchen des Hauses hatte extra ein feines Rührei mit reichlich Speck aufgetischt. Die Teilnahme war nur mit den abends zuvor ausgeteilten Wertmarken möglich. Die Servicekräfte des Hotels waren auch darauf erpicht, diese korrekt einzusammeln. Unser Bootsanhänger stand auf der gegenüberliegenden Flussseite des Hotels. Die Mannschaften realisierten das Booteanbauen selbstständig vor, während oder nach dem Frühstück. Zum Ablegen stand zwar nur ein sehr kleiner Holzsteg zur Verfügung, mit Geduld und Aufmerksamkeit kamen aber alle Boote nacheinander ordentlich aufs Wasser.



Die Moldau fließt hier sehr gemächlich und schwankt in ihrer Breite zwischen Fluss und See. Das Wasser war an dem Morgen spiegelglatt, was kann es Schöneres geben? Nach kurzer Einruderstrecke von etwa 5 Kilometern stand die erste Schleusung in Korensko an. Hiernach folgte ein längerer Kanten von 18 Kilometern. Die Mittagsrast war dann nahe der markanten Spannbetonbrücke nahe Podolsko in einem kleinen Imbiss im Wald geplant. Dort versorgte man uns mit den üblichen Kleinspeisen, Burgern, frittiertem Käse und kühlen Getränken. Zum Abschluss gönnte sich die Mannschaft Canitz einen Party Kybl – einen Longdrink in Form eines Wischeimers mit Trinkhalmen im Ballermann-Stil. Malle ist eben doch nicht nur einmal im Jahr.



Ob an dem Tag noch andere Gäste diese Gastlichkeit besuchten, blieb offen. Es sollte nicht das letzte Mal gewesen sein, dass wir den Eindruck hatten, die Lokalität hätte nur für uns geöffnet und danach wieder geschlossen. Hier haben Silke und unsere tschechischen Begleiter sicher im Vorfeld das eine oder andere Mal Überzeugungsarbeit geleistet.

Der kulturelle Höhepunkt des Tages hingegen war jedoch die Vorbeifahrt unterhalb der Burg Zvikov. Diese mittelalterliche Verteidigungsanlage wurde bis ins 13. Jahrhundert am Zusammenfluss von Moldau und Otava errichtet und diente der Verteidigung der böhmischen Könige wie Otakar I, Wenzel I und Karl IV sowie der Aufbewahrung der Reichsinsignien. Zuvor hatten wohl auch die Kelten schon eine Burganlage auf diesem markanten Felsporn errichtet. Wir passierten die Burg an deren Fuße, um die Otava aufwärts bis zum Tagesziel, dem Zeltplatz in Stedronín-Plazy zu rudern.



Hier stand nach Wahl eine große Wiese für Zeltfreunde zur Verfügung, Innenschläfer konnten sich ein Bett in dem jugendherbergsähnlichen Nebengebäude suchen. Für das leibliche Wohl war wieder einmal vorbeugend gesorgt, Punkt 19.00 Uhr standen Schnitzel und Kartoffeln dampfend auf Tellern bereit. Die Meisten folgten nach dem langen Tag dieser Einladung und speisten gleich vor Ort. Eine kleine Gruppe folgte Vaclavs Empfehlung und ließ sich von Anne in höllischer Geschwindigkeit durch den Wald in die Brauereigaststätte Zvikov fahren. Hier wurden Eisbeine und Steaks gereicht. Der Abend klang dann wieder gemeinsam um den Bootsanhänger sitzend aus. Nach und nach verließen die Ruderer den von Gitarrenmusik umrahmten Vorplatz bis nur noch wenige lautstark den goldenen Reiter mitsangen.

Sonntag, 25.06.17, zweiter Rudertag 22 km
Mündung Otava bis zur Staumauer des Orlik-Stausees



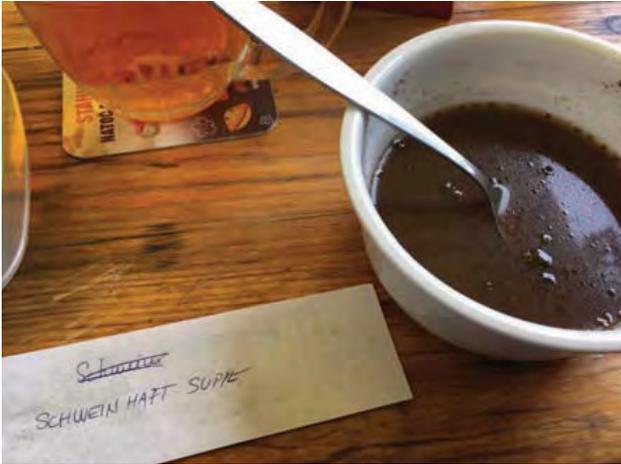
Die Frühstücksverpflegung wurde ebenfalls über die Gaststätte organisiert. Die freundlichen Damen hatten im Speisesaal alles Nötige bereitgestellt. Aufgrund des herrlichen Wetters aßen bis auf Andrea aber alle lieber an den Tischen im Freisitz mit herrlichem Weitblick. Wer Bedarf hatte, konnte die überschaubare Wurst/Käseauswahl durch eigene Konserven ergänzen.

Da sich auch die meisten, wenn nicht gar alle Teilnehmer, für die Übernachtung in den Betten entschieden hatten, war das Morgenprogramm überschaubar. Alsbald fanden sich die Ruderer in ihren Booten wieder. Erneut wurde die Burg umrudert, dieses Mal jedoch nicht ohne ein spektakuläres Gruppenbild aufzunehmen, welches hier gezeigt werden soll.



Für die Mittagspause waren wir im Restaurant „Nympha“ angemeldet. Die feste Speisenfolge sah eigentlich eine Knoblauchsuppe vor, gereicht wurde dann nach Übersetzungsversuch eine „Schweinhaft Suppe“, die man hier wohl Wurstsuppe, allerdings ohne Nudeln, dafür mit Graupen, nennen würde. Als Hauptgang kam Gulasch mit Knödeln. Die kühlen Getränke mundeten in dem Freisitz hervorragend. Die Jugend hatte nach kurzer Schwäche auf der Strecke einige Schwierigkeiten, die Lokalität zu finden. Dank moderner Ortungsverfahren kamen zum Essen aber alle wieder zusammen. Veikko probierte sich an einem Spielautomaten im

„Haikopfhauen“ und schnitt gar nicht mal so schlecht ab: Den Highscore von 89 Punkten verfehlte er mit 88 Treffern nur knapp. Da kann man mal sehen, wie viel Energie noch in den Recken steckte. Dietmar öffnete dann für die Jugend seine Wechselstube, da das Knax-Konto im Ausland offensichtlich keine Barauszahlungen zuließ. Diese Mittagspause sollte richtig genossen werden, daher gab es nach dem Essen die Möglichkeit, sich ein paar Minuten auf der Wiese lang zu machen.



Die anschließende Etappe über 10km verlief reibungslos. Die große Wasseroberfläche des Stausees, die bei Wind sehr wellig sein kann, bereitete uns keine großen Schwierigkeiten. Vereinzelt Sandstrände am Ufer luden zum Baden ein. Putzerfische boten ihre Dienste feil, so dass auch die Körperhygiene nicht zu kurz kam. Einige Boote kamen sehr zeitig am Tagesziel an und konnten bereits die spektakuläre Überfahrt des Staudammes mit einem Schrägaufzug absolvieren. Die Spätankommer legten die Kähne einfach an das flache Ufer und folgten den anderen zum Campingplatz. Die Boote sollten dann pünktlich am nächsten Morgen über die Staumauer gebracht werden. Das Personal des Schrägaufzuges möchte schließlich auch irgendwann Feierabend haben.



Da Anne und Anna für den Montag dienstliche Termine in ihren Kalendern hatten, brach das A+A Mädchenteam leider schon an diesem Abend Richtung Deutschland auf. Nach einiger Fahrzeit meldeten sie erfolgreiche Ankunft in der Heimat. Nun blieben Bootsplätze frei und sollten in den kommenden Tagen wechselweise aus der Canitz-Mannschaft aufgefüllt werden. Für die verbliebenen Ruderer in Tschechien hieß es nun Zeltbau! Der Campingplatz bot alles Nötige inklusive einer kleinen Kantine. Hier gab es zu unserer großen Überraschung Gulasch mit Knödeln. Alternativ stand noch ein anderes, dem Autor unbekanntes, Essen auf dem Plan. Der Abend endete wie so oft in warmen Sommernächten vor den Zelten in gemeinsamer Runde. In der Nacht war nur das schwere Atmen der Maschinen und ein weit entfernter Artillerieangriff zu vernehmen.

Montag, 26.06.17 dritter Rudertag, 30km
Orlik Staudamm bis Kemp Cholin

Das erste eigene Frühstück! Der Landdienst hatte selbstverständlich Brötchen organisiert, der Rest kam aus dem Reisegepäck. So kennen wir es sonst von den Wanderfahrten und lieben es. Besondere Aufmerksamkeit erregte die Bratpfanne von Mario, welche etwa 100g Rührei zu fassen vermag. So etwas haben Kinder normalerweise in der Puppenküche, für eine Wanderfahrt mit begrenztem Gepäck ist das gar nicht mal so schlecht. Schließlich kamen bei anderen Mannschaften ganze Geschirrssets mit großer Pfanne abhanden.



Wie bereits angekündigt, absolvierten die zwei fehlenden Boote noch die Aufzugfahrt. Im Unterwasser fiel sofort der große Unterschied der Wassertemperatur auf. Während am Strand des Stausees etwa 20°C anstanden, waren es am Auslauf der Staumauer vielleicht noch 12°C. Egal, Ruderer müssen ja nicht schwimmen. Ein größeres Problem war, dass Osse sich beim Wiedereinstieg an einer Auslegerschraube den Oberschenkel aufschnitt. Die Wunde war zwar nicht lebensbedrohlich, die austretende Blutmenge erinnerte aber an ein Kettensägen-Massaker. Hier kam ihm das kühle Wasser sehr zupass, da es den Blutaustritt abbremste. Trotz dieses medizinischen Zwischenfalls wurde die erste Etappe von ca. 10km problemlos überwunden. In Kamyk stand wieder eine Schleusung auf dem Programm. Der Höhenunterschied von 11 Metern war beachtlich.



Im Anschluss wurde noch in Kamyk nad Vlatvou pausiert und die Boote Canitz und Moskau legten gleich die Mittagsrast ein. Grund war, dass ausnahmsweise in diesem Restaurant mal nicht Gulasch mit Knödeln an erster Stelle stand. Für die anderen Mannschaften ging es direkt weiter bis zur Mündung der Brzina, wo ebenfalls ein schön gelegenes Mittagsrestaurant mit Vogelvoliere wartete. Auch hier soll es gute Speisen gegeben haben. Einzig die heiligen Vögel im Käfig dürfen nicht geärgert werden, denn dann erhebt sich der sonst lethargische Sohn des Hauses und vertreibt die unliebsamen Gäste.

Bei der Weiterfahrt trug sich im Boot Frieden noch ein Fauxpas zu: Der Steuermann sah eine grüne Kiste Bier treiben und hielt in freudiger Erwartung kühler Getränke drauf zu. Leider stellte sich heraus, dass es sich um eine Steuerbordtonne handelte, die einen heftigen Aufprall verursachte. Glücklicherweise ging auch dieser Zwischenfall ohne Bootsschaden aus.

Das Jugendboot wollte es an anderer Stelle wissen und forderte die ausgelaugten Recken der Canitz zur Wettfahrt heraus. Trotz guter Ausgangslage reichte die geballte Erfahrung nicht aus und die Jugend siegte klar. Zur Jubelfeier dieses Sieges gab es ein gemeinsames Bad an einem sehr grünen und schattigen Ufer. Eine Schwanenfamilie wollte unter Land passieren und traf auf uns lärmende Truppe. Der Schwanenvater forderte nun Frank zum Zweikampf, in dem der Mensch sich anfangs ganz gut behauptete. Als der Schwan jedoch blitzartig auf Frank zustürzte, musste dieser klein begeben und türmen. Die letzten Kilometer bis zum Zeltplatz „Kemp Cholin“ nahe Dobris verliefen dann recht unspektakulär.



Für das Nachlager war wieder freie Auswahl möglich. Ein großer Teil entschied sich dieses Mal für den Zeltplatz und einige wenige buchten komfortable Doppelzimmer. Das Abendessen in der zugehörigen Kantine war vorreserviert und was soll man sagen? Es gab den besten „Gulasch mit Knödeln“ der gesamten Fahrt! Der Abendverlauf fügte sich dann im Anschluss wie es sich gehört.

Dienstag, 28.06.17 vierter Rudertag 15km
Dobris nach Neveklov

Der Tag begann wie auch die vorangegangenen mit herrlichstem Sonnenschein. Wie am Abreisetag üblich sind die Teilnehmer erpicht, möglichst pünktlich in die Puschen zu kommen. So frühstückten alle bereits ab 07.00 Uhr im Freien. Wieder kam die Mini-Pfanne zum Einsatz. Dieses Mal wurden sogar scharfe Würste darin zubereitet. Kurz nach 09.00 Uhr waren die Boote einsatzbereit auf dem Wasser und steuerten dem Tages- und Fahrtenziel Neveklov entgegen. Unterwegs wurde

individuell pausiert, ein Boot ist wohl die kleine Etappe direkt durchgefahren. Kurz vor der Mittagszeit trafen sich Canitz und Frieden auf dem Campingplatz Nalzovice zu einem Snack, der dann in ein ausgelassenes Mittagmahl ausuferete. Belle hatte einfach die komplette Speisekarte bestellt, und der Gastwirt lieferte nach und nach alle Gerichte aus. Aufgegessen hat keiner, zufrieden waren wohl alle. Das eigentliche Abschlussmittagessen fand dann im Hotel Hladina statt, direkt nachdem die Boote abgebaut und verladen waren. Der Bus startete wieder gegen 14.00 Uhr Richtung Eilenburg und der restliche Verlauf lässt sich unter „wie immer“ abbuchen.



Zum Ende hin gilt unser ausdrücklicher Dank dem sehr engagierten Landdienst, dem Fahrtenleiter sowie den tschechischen Sportfreunden. Felix Weiske



Blaugelb am
Moldaustrand,



Standardgericht 1
Gulasch mit Knödeln



Standardgericht 2
Klobasa die grobe, fettige

DEUTSCHE JUNIORENMEISTERSCHAFTEN IN MÜNCHEN

Nach einem einwöchigen Trainingslager in Racice (Tschechien) machte sich unsere Junioren-Ruderin Leonie Korn am 21.7. auf den Weg nach München, um zu den Deutschen Meisterschaften im Einer anzutreten. Sie ging trotz langer Verletzungspause recht zuversichtlich und hoch motiviert in den Vorlauf. Dort fuhr Leonie die viertbeste Zeit der Vorläufe insgesamt, erwischte aber leider die stärkste Abteilung und verpasste den direkten Finaleinzug. Im Hoffnungslauf am darauffolgenden Tag wurde sie ihrer

Favoritinnenrolle gerecht und erkämpfte sich mit großem Vorsprung einen der sechs begehrten Finalplätze. Am Sonntag wurde es dann richtig ernst auf der 1500m Strecke in Oberschleißheim. Vom Start weg dominierte die starke Konkurrenz aus Pirna, Potsdam und Meschede das Starterfeld. Leonie fuhr nach einer hervorragenden Leistung als Fünfte über die Ziellinie. Gratulation und Vielen Dank dafür, sie hat Eilenburg mit dem hier ansässigen Ruderclub würdig vertreten. RBJ



Freundliche Unterstützung vom RCE an der Strecke für Leonie:
Isabell Krause und Lucas Schulz

Regatta Lobenstein

10./11.6.2017

Ins Thüringische, an einen der schönsten Regattaorte weit und breit, zog es die aktiven Eilenburger Ruderer an diesem Juniwochenende. Im Einer, Doppelzweier und Doppelvierer ohne Steuermann stellten sie sich der quasi gesamtdeutschen Konkurrenz. Besonders erfolgreich waren dabei die Junioren Julius Kötter und Niclas Gans, die jeweils im Einer als Sieger eine der begehrten Schiefermedaillien gewannen. Respekt und herzlicher Glückwunsch den Beiden!

RBJ





ECOVIS WWS Steuerberatungsgesellschaft mbH
Dirk Thom, Steuerberater · Tel.: 03423 608160
Bahnhofstraße 4 · 04838 Eilenburg

www.ecovis.com/eilenburg



Jürgen Dietrich
DACHDECKERHANDWERKSBEREIB

- Flachdächer
- Abdichtungen
- Dachentwässerung
- Flachdächer
- Baufinanzierung
- Eigener Gerüstbau
- Wartungsverträge

Am Ring 31 • 04838 Kospa
Tel. 0 34 23/ 60 17 97 • Fax 0 34 23/ 60 32 46



Maler Vogt GmbH
Fassadenbau & Innendesign

04838 Eilenburg
Torgauer Landstrasse 7

SIGNAL IDUNA

Versicherungsfachmann & Finanzanlagenvermittler



Generalagentur Peter Palm

Tel.: 03423 - 603780

www.palm-versicherung.de

■ Elektrotechnik ■ Elektrofachhandel ■ Haushaltgeräteservice

UWE Danzmann Elektromeister
August-Fritzsche-Straße 5 • 04838 Eilenburg

☎ 03423 - 704232



Kfz.-Reparaturbetrieb Frank Winkler



Schulstraße 21 04838 Eilenburg ☎ 0 34 23 / 60 40 82

ZABEL

VERTRAGSPARTNER
GTÜ

Ing.-Büro für Fahrzeugtechnik **KFZ - Prüfstelle**

Eilenburg Leipzig

☎ 03423 / 606066 ☎ 0341 / 2710931



www.ib-zabel.de



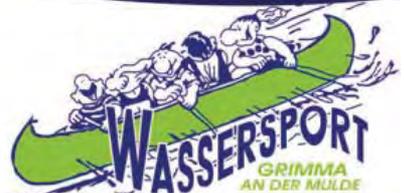
HENSCHEL
WERBE-TEAM

www.wir-bekleben-fast-alles.de



Bootsverleih

Kanadier
Kajak
Schlauchboote
Outdoor Erlebnisse



Stadtfest Eilenburg

10.6.2017

Auch in diesem Jahr nutzte der RCE die Gelegenheit, sich mit einem Info- und Aktionsstand zu präsentieren.

Für geruderte (Ergo-) Meter konnte man kleine Preise absahnen, was besonders bei jüngeren Festbesuchern punktete. Die Eltern einiger Naturtalente staunten nur so, was ihr Nachwuchs drauf hat. Sie wurden allesamt herzlich zu einem Probetraining auf der Kiesgrube eingeladen. Mit ehemaligen Ruderern und erwachsenen Interessenten kam

man ebenfalls gut ins Gespräch. Am frühen Nachmittag war der Gabentisch bereits sehr übersichtlich geworden. Zum Glück halfen die Stadtwerke vom Stand nebenan aus. Tausend Dank den Beteiligten bei Auf-, Abbau und Durchführung, es hätten gern mehr ein paar mehr sein können. Viele hatten sicher keine Info erhalten, und unsere Aktiven waren ja zeitgleich auf der Lobensteiner Regatta unterwegs. RBJ



Staffelrudern Hamburg

10.6.2017

RCE-Aktion Nr.3 am gleichen Wochenende. Zwei unserer Kameraden waren in Hamburg dabei - Frank Petzold und Torsten Sämel, von dem der folgende Kurzbericht und die Fotos stammen. Nach 3 jähriger Pause durch den Neubau des Bootshauses, fand das 28. Staffelrudern wieder 14 Vereine und Renngemeinschaften mit insgesamt über 400 Athleten hatten gemeldet, um sich 8 Stunden auf dem 3 km langen Rundkurs auf Außen- und Binnenalster miteinander zu messen. Der RC Eilenburg startete in Renngemeinschaft mit dem Richtershorner RV Berlin, dem Stralsunder RC und dem RC Spree Köpenick. 11 Uhr fiel der Startschuss bei strahlendem Sonnenschein und einzigartiger Kulisse am Alsterufer. Bereits nach den ersten Runden zeichnet sich ein harter Zweikampf zwischen dem Hamburger und Germania RC und unserer

Renngemeinschaft um die Platzierung in der Gesamtwertung ab. So musste jede Runde unter vollem Einsatz der Kräfte auf Ideallinie gefahren werden, um den gegnerischen Mannschaften standzuhalten. Mit einer unglaublichen Schlussrunde konnte ein 2 Bootslängen Rückstand zugefahren und auf der Zielgeraden das gegnerische Boot überholt werden. Am Ende wurden wir mit dem Sieg in Klasse 1 (kleine Mannschaft) und dem 5. Platz in der Gesamtwertung belohnt. In Summe absolvierte unsere Mannschaft nach 8 Stunden Rudern auf dem Rundkurs 37 Runden. Wir bedanken uns beim Hamburger und Germania Ruderclub für die Ausrichtung einer sehr gelungenen Veranstaltung und bei unseren Berliner Ruderkameraden für das Bootsmaterial und das gemeinsame Rennerlebnis. Alle Ergebnisse und mehr Infos sind unter staffelrudern.de zu finden.



RCE-Jubiläum "111"

Am 1. Juni 2006 wurde der "RUDERKLUB EILENBURG" gegründet. Genau 111 Jahre später, es soll ja keine Zufälle geben, fiel der 1.6. auf einen donnerstäglichen Vereinsabend. Per Vorstandsbeschluss feierte man mit 111 Litern schäumendem Freigetränk. Veranstaltungswärterin Anne war höchst inspiriert und steuerte die nachfolgenden Zeilen bei, welche der Vorsitzende Felix in seine kleine Ansprache einflechten konnte. Alles in allem wurde ein fröhlicher Abend daraus, die Bilder (s.a. Homepage) sprechen für sich... RBJ

*Gute Jahre und Vereinsarbeit,
schenkten uns erfüllte Zeit.
Hobbyglück und Spaß im Team,
ließen Wolken beiseite ziehen.
Verein ist Freude und man findet,
was das Glück an Menschen bindet.
Wer will`s erleben, wer will es sehen?
Lasst die Chance nicht vorübergehen!*

(AH)



Himmelfahrt

Dreizehn RCE-Männer trafen sich am Himmelfahrtsmorgen bei Norman, dessen lange Hand wieder einmal diesen Tourklassiker vorbereitet hatte. Durch die Hainicher Aue gings nach Zschepplin, wo "Zum grünen Baum" die erste frisch gezapfte Runde genossen wurde. In Noitzsch ließ man das Straßenfest mangels Faßware weit links liegen und nahm den Weg durch Hohenprießnitz zur Muldenfähre nach Gruna. Gute Entscheidung! Nachdem der Gruppe die Überfahrt fast ohne Wartezeit gelang, stapelten sich bald die Massen an gleicher Stelle. Einige Verzweigungstäter sollen sogar die Mulde ohne die Fähre genommen haben. Am Fährhaus spielte eine flotte Bläsergruppe aus Wolfen, leider nur

kurz, dann hatte der DJ wieder die Regler in der Hand. Nach diversen Umplatzierungen hatten alle einen Platz gefunden, an dem auch Mittagstisch serviert wurde. Gut gestärkt wurde wieder flußaufwärts geradelt und dem Besuch der Heideschänke ein langer Nachmittag auf trauter Mörtitzer Heimterrasse vorgezogen. Ob Kaffee, Kuchen, große oder kleine Durstlöcher - Gastgeber Claudia und Karsten ließen es an nichts mangeln. Zu vorgerückter Stunde erreichte der aufrechte Kern der Truppe das Tagesziel in der Drossel, wo ein entspannter Himmelfahrtstag seinen Ausklang fand. Das sogar im wahrsten Sinne : mit nochmaligem Gesang zur Klampfe. RBJ



Frühjahrsregatta

ERFOLGREICH DURCHGEZOGEN!



Am 13.und 14.Mai 2017 war der hiesige Ruderclub nicht nur als überregionaler Veranstalter, sondern auch am Siegersteg effizient. Unter zeitweiliger Mithilfe des Oberbürgermeisters Ralf Scheler (Eilenburg) und des Bürgermeisters Roland März (Doberschütz) nahmen die Sportler ihre Medaillen freudig im Empfang. Nachwuchstalent Conrad Michael Fürschke (13J.) konnte mit einem Doppelsieg aufwarten. Im Einer der Altersklasse 13 gewann er das Schlagzahlrennen ebenso wie im

Doppelzweier mit Kamerad Jonas Palm. Einen weiteren Erfolg steuerte Niclas Gans als A-Junior im Einer-Sprint über 300m bei. Auf der 1000m-Strecke verpaßte er den Sieg um leider um eine eine halbe Sekunde. Er freute sich dennoch über den 2.Platz, genau wie Anne Fromm, der dies zweimal im Juniorinnen-Einer über 1000m gelang. Einige beachtliche 3.Plätze konnten Merlin Meier (14J.) im Schlagzahlrennen, Konstantin Jentzsch (14J.) im 1000m-Leichtgewichts-Einer, Isabell Krause und Niclas Gans im Junioren-Doppelzweier

über 300m, Niclas auch nochmal im Junioren Einer auf gleicher Strecke sowie Torsten Sämel im Männer-Einer über die 300m-Distanz erringen. Nicht weniger erwähnenswert ist, daß Clubkamerad Christoph Krüger extra aus seiner Wahlheimat Trier anreiste, um als Masters- und Männer-Einerfahrer über 300 und 1000 Meter gleich drei Goldmedaillen mitzunehmen. Das gute Gesamtergebnis wird auch diesmal durch einige "undankbare" 4. und 5. Plätze abgerundet. Hier waren neben bereits genannten Sportlern die Junioren Lukas Bonnick, Julius Kötter und Valentin Korn

beteiligt, die dafür sorgten, daß die Rollbahnen des legendären Doppelvierers nicht kalt bleiben. Anerkennung verdienen auch die Juniorinnen Anna Buhle und Hannah Fürschke, deren Doppelzweier über kurze und lange Distanz als zweiter die Ziellinie überquerte. Leider stellte sich jeweils nur ein gegnerisches Boot dieser Herausforderung. Der Ruderclub Eilenburg bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmern, Helfern aus eigenen Reihen und dem Umfeld, Werbepartnern und nicht zuletzt Herrn Petrus für einen Wettkampf ohne ernsthaften "Wetterkampf". RBJ



Florian bei der Celtic Challenge

Von Arklow in Irland und Aberystwyth in Wales geht ein besonderer Ruderwettkampf über 150 Kilometer. Die Strecke verläuft, wie in der Karte ersichtlich zwar nicht über Blauwasser aber dennoch offenes Meer. Gewöhnlich benötigen die Innenrigger - Vierer dafür zwischen 15 und 20 Stunden, bis zu 30h gab es auch schon. Unser Ruderkamerad Florian hat sich entschieden, in diesem Jahr, Ende

April, mit einigen Berliner Ruderern an dieser gewagten Unternehmung teilzunehmen. Hierfür absolvierte er nicht nur ein eigenes Trainingsprogramm, da die gesamte Strecke ohne Rollsitze geriemt wird sondern bereitete sich auch mental auf die Etappe vor. Der größte Feind des Ruderers ist hier nämlich nicht die Erschöpfung, sondern die Seekrankheit. Nachdem die Leuchtboje South Arklow passiert ist, sehen die



Ruderer lange Zeit kein Land mehr. Obwohl sie von einem Kutter und einem schnellen Motorschlauchboot begleitet werden, müssen sie sich selbst organisieren und navigieren. Besonders heikel sind immer die Überstiege vom und zum Schlauchboot, da die Wellen bis zu 2 Meter Höhenunterschied ausmachen können. Die Rudermannschaft wird regelmäßig durchgewechselt, damit das Team diese Distanz übersteht. Auf dem Kutter wird ausgeruht und gegessen, bevor es dann in neuen, trockenen Klamotten wieder ins Ruderboot geht. Wir daheimgeblieben konnten den Wettkampf in einer gut gemachten App live verfolgen. Jedes Boot führt ein Ortungsgerät mit, so dass man auch

vom bequemen und warmen Wohnzimmersessel aus die Position und Geschwindigkeit aller Teilnehmer im Auge behalten kann. Für einen Sieg hat es bei unserem Team dieses Mal nicht gereicht. Durch den Ausfall des Kutters und den strengen Sicherheitsregeln mussten die "Berlin Bears" den Wettkampf kurz vor dem Ziel abbrechen und ohne Wertung langsam über die Ziellinie fahren. Die Anstrengung und Mühe wurde vom Publikum vor Ort trotzdem mit heftigem Applaus belohnt, schließlich ist es eine besondere Leistung diese Strecke bei den wechselhaften Wetterbedingungen zu meistern. Zum Trost gab es für alle Teilnehmer diese schöne Medaille und ein paar amtliche Blasen an den Händen. FW



Trainingswochenende der Kinder und Jugendlichen in Wurzen

Vom 21.-23. April 2017 fand für unsere Kinder und Jugendlichen die unmittelbare Saisonvorbereitung auf der Mulde in Wurzen/Schmölen statt. Los ging es am Freitag um 13.30 Uhr mit dem Abriggern und Aufladen der Boote, sowie des restlichen Materials. Um halb Vier starteten wir Richtung Wurzen. Andre Parchwitz hatte sich bereit erklärt den Bootsanhänger zu ziehen, Tony fuhr mit seinem eigenen Auto und der Rest der Sportler fand im T5 Profifollbus Platz. Im Bootshaus angekommen gab es zuerst eine kurze Einweisung / Belehrung, danach wurden die Quartiere bezogen und im Anschluss die Boote angeriggert. Nach der Erwärmung ging es auch gleich aufs Wasser. Während die Jüngeren sich auf Balance und Bootsgewöhnung konzentrierten, ging es bei den Junioren um effiziente Wasserarbeit, saubere Handführung und korrekte Bewegungsabläufe. Bei allen Altersklassen war deutlich zu erkennen, dass die Saison noch jung ist und erst wenige Wassereinheiten möglich waren. Aber genau deswegen ist ein intensives Trainingswochenende zu Saisonbeginn sinnvoll. Nach Abschluss der Einheit, Reinigen und Sichern der Boote, wurde das Abendessen eingenommen. Im Anschluss gab es – nach erfolgtem Aufräumen und Abwaschen - noch ein lustiges Gruppenspiel, bevor die Jüngeren sich bettfertig machten. Die jungen Erwachsenen und die nicht mehr ganz so jungen blieben noch ein wenig auf, hörten Musik und spielten Karten. Am

Samstag begann der Tag wie üblich mit Aufstehen und Frischmachen. An einem reichhaltigen Frühstücksbuffet konnten sich alle für die Einheit am Vormittag stärken. Gegen 10.00 Uhr ging es dann wieder aufs Wasser. Leider war uns das Wetter nicht gut gesonnen. Bei einem straffen Nord-Süd gab es unangenehme Wellen. Die Kinder übten noch einmal Balance und Bootsgefühl, während die Junioren die vortags entdeckten Fehler zu bereinigen versuchten. Bei Fehlern die sich über Jahre hinweg ungesehen eingeschlichen haben, ist dies natürlich sehr schwierig und braucht mehr Zeit als ein Wochenende bieten kann. Frage: Was machen ein Vorsitzender, ein Jugendleiter und ein Schiedsrichter in der Küche? Richtig! Zeitgleich zur sportlichen Betätigung auf dem Wasser, waren die drei jungen Herren in der Küche zu Gange und bereiteten das Mittagessen vor – Wurstgulasch mit Nudeln. Nach dem Essen war erst einmal Ruhe angesetzt, was die meisten für ein Nickerchen nutzten. Um viertel vor Vier trafen wir uns wieder im Saal. Da der Wind bis dahin nicht weniger, sondern fast stärker geworden war, hatten wir uns (Übungsleiter) entschlossen, die nächste Trainingseinheit drinnen durchzuführen. Wie auch auf dem Wasser teilten wir in Kinder und Junioren auf. Die Kinder begannen mit der Videoanalyse, wo jeder Sportler einmal selbst seinen IST-Zustand sehen konnte, welche Fehler er macht und diese verbessern kann. Danach ging es in den Kraffraum aufs Ergometer. Dabei war nicht die Zeit, sondern der korrekte Bewegungsablauf



und eine gleichförmige Kraftentfaltung das entscheidende Kriterium. Zum Abschluss wurden noch Stabilitätsübungen durchgeführt. Bei den Junioren gab es ein ähnliches Programm: Videoanalyse, 30-min. Ergometer und zum Abschluss einen Maximalkrafttest an Beinpresse und Liegend Anreißen, bei dem es einige Überraschungen gab. Während sich im Krafraum noch Gewichte bewegten, bereitete Familie Fromm das Abendessen in Form von Burgern vor. Anlass war der 18. Geburtstag von Annemarie. Satt und zufrieden ging es dann in den Abend hinein. Die Kinder führten einen Nachtspaziergang durch und die Erwachsenen ließen den Tag Revue passieren. Der Sonntag begann – wie von Florian versprochen - mit Frühsport. Frühstück, umziehen und dann die Boote für die letzte Trainingseinheit vorbereiten. Wer genau nicht aufgeessen hat oder woran es sonst lag, kann keiner sagen, aber das Wetterpech am Sonntag war noch größer als das des Vortages. Kaum waren die Sportler auf dem Wasser, fing es an zu nieseln, dann kurzzeitig Hagelkörnchen und immer mal wieder

leichter Regen. Glücklicherweise war der Wind etwas schwächer, aber die Körpersprache einiger Sportler verriet alles. Klar dass es einem kalt wird, wenn man mehr Energie ins nörgeln investiert, anstatt sich durch kräftige Schläge warm zu rudern. Nach zwei Runden legten alle Boote an – wirklich alle? Da genau in dem Moment die Sonne wieder raus kam, drehten Julius und Niclas noch eine Runde, um sich trocken zu rudern. Unterdessen gab es für alle anderen warmen Tee. Nachdem auch die beiden Jungs vom Wasser waren, gab es Kartoffelbei und Fischstäbchen / Rotkrautsalat zum Mittagessen. Anschließend mussten nur noch das Geschirr abgewaschen, die Küche gereinigt und die Zimmer ordentlich verlassen werden. Wer damit fertig war unterstützte das Abbauen der Boote und Beladen des Anhängers, so dass wir kurz vor 15.00 Uhr das Gelände der Wurzener Ruder-vereinigung Schwarz-Gelb Richtung Eilenburg verlassen konnten. Dort luden wir den Anhänger noch ab, verstauten Boote plus Material und freuten uns über das schöne Wochenende.

Thomas Osthoff

DRV-Volleyballturnier Berlin

07.-09.04.2017



Wilhelm Hummels, die Seele dieser Traditionsveranstaltung hat es tatsächlich durchgezogen: Quasi im Alleingang organisierte er aus der "Tiefe des Westens" heraus das Berliner Turnier. Schön war es es trotzdem wieder. Gespielt wurde in einer Halle in Spandau. Parties, Frühstück und Quartier gab es im Ruderclub Tegel bzw. bei der nahe gelegenen Ruderriege Waidmannslust.

12 Mannschaften kämpften um den Turniersieg. Mit dabei waren Neuwied, Koblenz, Datteln, Duisburg, Wulfen und sogar ein paar wiedererkannte Albatrosse aus Berlin.

Die Eilenburger waren mit 2 Mannschaften am Start: Valentin, Malte, Michael+ Steffen+ Christian Wegwerth mit 2x Vincent und Tino (VFB) erreichten den DRITTEN PLATZ. - Fein gemacht !!! Bei Anna, Niclas, Julius, Lukas B., Osse, Veikko und Rayk stand der Spaß im Vordergrund. Das wurde am Ende auch noch mit Platz 10 belohnt.

Im Finale siegten die Neuwieder gegen die Wulfener.

Ein Hoch auf unsere Bus- und PKW-Fahrer Osse, Veikko und Peter W. (Transfer-service Torgau)!

Was sonst noch geschah:

1. Beim ersten Frühstück im RC Tegel konnten wir beobachten, wie am Steg ein 10er Kutter startklar gemacht wurde. Da stieg einer ein, der sah genauso aus wie unser Kamerad Belle - unglaublich !
2. Der spielfreie Samstagvormittag wurde mit einem Besuch der Zitadelle Spandau überbrückt.
3. Erwartungsgemäßer Verlauf der Vorrunde: Eilenburgs Erste sichert sich die Chance auf das Finalspiel, Mannschaft II hatte hochambitionierte Gegner zugelost bekommen. Sicher war danach nur Platz 12...
4. Lustig Abendessen am Samstag: Wir hatten Plätze am Buffet beim "Lucky Chinese" reserviert.
5. Überraschung zur Party: "Aloha he" wäre fast ohne uns gelaufen, nach 3 Akkorden schon waren alle Plätze beider Achter von Dattelner Mädels belegt.

Worte zum Sonntag von Thomas Osthoff: Nach dem Frühstück ging es zur Spielstätte. Dank Roter Welle und langer Parkplatzsuche, waren wir mit Verspätung angekommen. Eilenburg 1 hatte natürlich gleich das 10 Uhr Spiel und war nicht vollzählig. Zum Glück halfen uns drei Kobolde (Stupsi, Vera und Sven) aus, gewannen und sicherten uns die Chance auf einen Podestplatz. Herzlicher Dank an die Drei. Eilenburg 2 durfte dann gegen eben jene Kobolde ran. Da wir durch die Abreise von Rayk und Julius

personell geschwächt waren, musste Valentin bei uns mitspielen, so dass wir genau 6 Spieler waren. Der erste Satz ging an die Kobolde, die bis zu diesem Zeitpunkt keinen Satz gewonnen hatten. Im Zweiten konnten wir einmal mehr mit einer überlegenen Moral aufwarten und diesen für uns entscheiden. Dann war wieder die erste im Halbfinale gefragt. Diesmal vollzählig gegen die Mannschaft aus Wulfen (bei Dorsten). Hier merkte man deutlich wer regelmäßig zusammen trainiert. Technisch auf Augenhöhe, gab es bei unseren Jungs immer wieder Abstimmungsprobleme (Angriffs- und Blocksicherung). Zudem muss man ganz klar sagen, dass die Wulfener auf und neben dem Feld ordentlich Stimmung gemacht haben. Das Spiel ging nach kleinen Punkten an Wulfen und die Erste ins Spiel um den Bronzerang. Im letzten Spiel traf die Zweite auf Datteln IV. Schon vor Spielbeginn zeigten einige Eilenburger Nerven, aus Respekt vor dieser jungen Truppe. Wir einigten uns aber darauf nicht zu Schmettern – Fehler? Doch wir erwischten einen guten Start und konnten uns einen deutlichen Vorsprung aufbauen. Leider gab es dann immer mehr individuelle Mängel unsererseits (Angaben, Annahme und Angriff) und der Vorsprung schrumpfte. Die Mädels nutzen gezielt unsere Schwachstellen aus. Mit einem Punkt Vorsprung retteten wir den ersten Satz (16:15). Im Zweiten Satz gab es dann die richtige Klatsche: Bei uns kamen kaum Spielzüge zu Stande, einige Mitspieler standen nur noch körperlich auf dem Feld und auch mit überlegener Moral war hier nichts mehr zu retten. Danach hieß es Wunden lecken und die Erste gegen Neuwied 3 moralisch unterstützen. Diesmal lief es besser, den ersten Satz

gewannen sie mit deutlichem Vorsprung (23:13). Im Zweiten war die Luft wieder ein wenig raus, es reichte dennoch für den Sieg nach Punkten – Platz 3. Jetzt duschen, alle sieben Sachen zusammenpacken und sich aufs Endspiel vorbereiten. Einige mussten aufgrund von Verpflichtungen schon eher los, aber wir wollten dem Finale und der Siegerehrung beiwohnen. Das Spiel lief sehr ausgeglichen, wobei Neuwied 1 den etwas besseren Start erwischte und diese kleine Führung bis zum Satzgewinn bewahrte. Im Zweiten war es dann genau umgekehrt. Wulfen hielt eine Zwei-Punkte-Führung bis kurz vor Satzende. Doch Neuwied kam noch ran und hatte bei 24:23 sogar einen

Satzball, den sie allerdings nicht verwandeln konnten. Nun ging es immer wieder hin und her, wobei sich Wulfen meist den Satzball holte, diesen aber nicht verwandeln konnte (2x Fehlauftschlag). Letztendlich war es ein Foul der Wulfener, welches zum 32:30 für Neuwied und den Titelgewinn führte. Die Siegerehrung brachte die Turnierleitung recht flott über die Bühne, da die meisten noch eine lange Heimreise vor sich hatten. Auch wir starteten um 16 Uhr. Die vergangenen zwei Tage zeigten Wirkung und so verschliefen viele die Heimreise. Nach kurzem Boxenstopp in Dessau sind wir gegen halb Sieben unfall- und verletzungsfrei am Bootshaus angekommen. RBJ



Anrudern

25.3.2017

Ein vorbildlicher Frühlingstag führte zahlreiche Mitglieder und Gäste heraus aus dem "Winterflaus" und hinein in die neue Wassersaison. Nach hochhoffiziellen Hinweisen zur Sicherheit und diversen Siegerehrungen konnte der Vorsitzende Felix Weiske den ersten Höhepunkt des Tages ankündigen: Eine der leider viel zu seltenen Taufen eines niegelagelneuen Bootes. Taufpatin Leonie Korn durfte dem Renneiner namens "Condor" "immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel" wünschen und die ersten Schläge auf dem Mühlgraben vollziehen. Dank der

guten Vorbereitung waren die Bootsbesetzungen bald am Start und flußaufwärts unterwegs. Nach Kaffee und Kuchen am Bootshaus spazierten viele zum altbekannten Rastplatz auf der Mühlgrabenwiese und fanden sich dort mit den Rudernden vereint wieder. An der Feuerstelle verging die Zeit bei Speis, Trank, Schwatz und Liedgut wie im Fluge. Mit Einbruch der Dämmerung wurde zum Aufbruch in Richtung Heimathafen geblasen. Schließlich mußte ein schöner Tag in ein gemütliches Finale überführt werden. Vielen lieben Dank an alle Mitwirkenden! RBJ

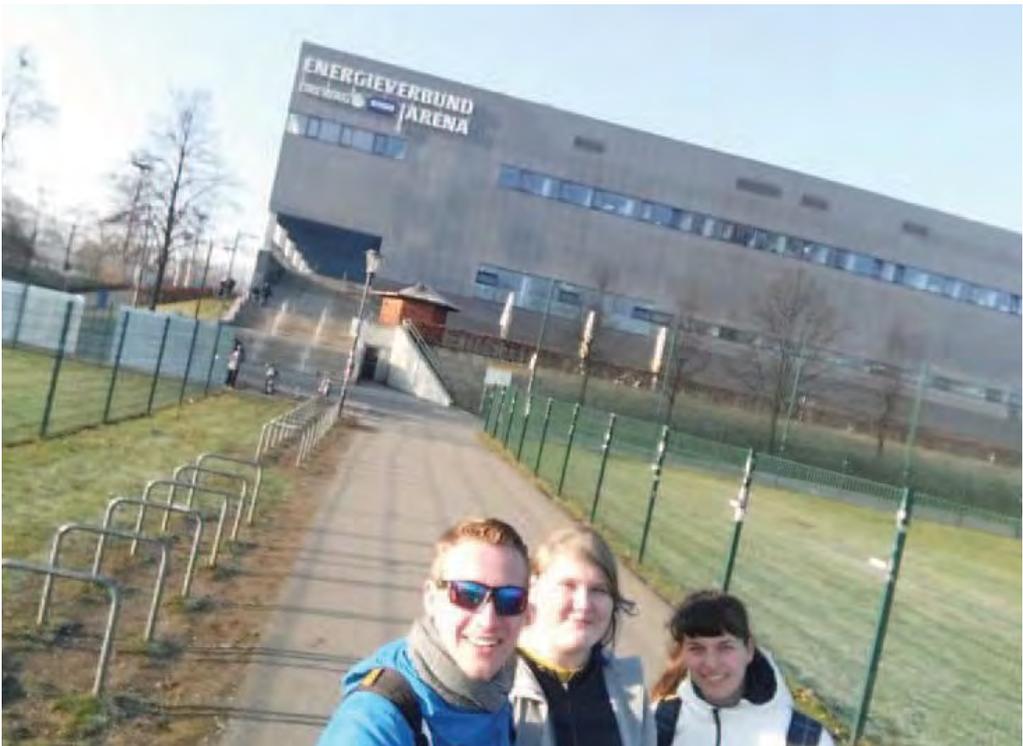


Talentiade Dresden

Der Wettkampf fand am Sonntag, dem 12.3. statt. Punkt 6.20 Uhr ging die Fahrt los. Das Ziel war klar: Talentiade Dresden! Die Anzahl der mitgereisten Sportler – erschreckend. Zahlreiche sächsische Vereine waren in Dresden zu Gast, um die Effektivität des Wintertrainings an zahlreichen Stationen auf den Prüfstand zu stellen. Elli, die als einzige Sportlerin des RCE an den Start ging, schlug sich wacker und bewies enormes Durchhaltevermögen. Der Wille zählt! Lucas und Isabell, die mittlerweile zu alt für die Talentiade sind, zeigten, dass man sogar als Riegenführer sehr viel Spaß haben kann. Zu den Sportlerinnen der

AK 14 konnte sie ein lockeres Verhältnis aufbauen. Auch Frau Winkler war mit von der Partie. Sie wurde an der "3er – Hopp" – Station eingeteilt und konnte wertvolle Erfahrungen mit anderen Trainern austauschen. Die Talentiade verlief reibungslos und pünktlich 14.30 Uhr konnten dann die Sieger gekürt werden. Auch die fleißigen Betreuer gingen nicht mit leeren Händen nach Hause. Als kleines Dankeschön erhielt jeder einen Schoko- Osterhasen. Erschöpft vom frühen Aufstehen, konnten wir dann endlich die Heimreise antreten. Herr Winkler brachte uns zügig und sicher wieder nach Eilenburg zurück.

Isabell Krause



Tischtennisturnier

4.3.2017



Das 17.Turnier sollte die Geduld und Ausdauer besonders fordern. Waren es am Vormittag in der AK 13/14, Junioren und Frauen nur insgesamt 7 Starter, gab es am Nachmittag mit 13 Spielern ein starkes Teilnehmerfeld. Ursache war der Übergang unserer Junioren in die AK Männer. Es wurde somit auch indirekt ein Wettkampf der Generationen. Insgesamt kam es zu 78 Spielen an zwei Platten. Mit 4,5 Stunden wurde eine Rekordzeit erreicht. Ihren Pokalerfolg von 2016 schafften Eleonore Schwarze, Konstantin

Jentzsch, Isabell Krause und Botho Niedrig zu wiederholen. Leider fehlten bei den Männern Rayk Bremme-Jung und Thomas Händler, die sicher das Ergebnis verändert hätten. Ein Novum der bisherigen Turniergeschichte war das Spiel Opa gegen Enkel. Der Opa kannte keine Gnade und gewann 2:1. Wer spielte da wohl? Anerkennung für Niklas Gans, der als einziger Junior bei den Männern mitspielte und inoffiziell den 8. Platz schaffte. Danke an alle Helfer, die zum Gelingen des Turniers beitrugen!

Günter Illgen

Ergebnisübersicht

Altersklasse 13/14	Frauen	Männer
01.Eleonore Schwarze (2:2) 01.Konstantin Jentzsch (4:0) 02.Max-Leon Maiwald (0:4)	01.Isabell Krause (4:1) 02. Annemarie Fromm (2:2)	01.Botho Niedrig (24:4) 02.Thomas Osthoff (23 :5) 03.André Parchwitz (21:7) 04.Dietmar Weinert (17:8) 05.Tony Palm (15:10) 06.Günter Illgen (15:14) 07.Hartmut Weinert (14:11) 08.Günter Bremme (10:17) 09.Malte Jung (9:19) 10.Julius Kötter (9:20) 11.Lukas Bonnick (4:22) 12.Lukas Schulz (3:22)
Junioren		
01.Anna Buhle (1:4) 01. Niclas Gans (11:16)		

Mazdalauf Eilenburg

5.3.2017

Auch beim diesjährigen Mazdalauf waren Mitglieder des Ruderclubs am Start. Leonie Korn (2. Platz U18) und Isabell Krause (3. Platz U20) schafften es nach der 10-km-Strecke sogar aufs begehrte Siegereppchen. Beim 1,5km-Frühstückslauf erreichte Jonas Palm (U14) den 37. Platz in der Gesamtwertung. Hier starteten ebenso Andrea und Peter Wesner (Sen35), die als 148. und 149. die Ziellinie passierten. Sohn Laurin meisterte

erfolgreich den Bambinilauf. Familie Schwarzer war über 2km mit Ernst Friedrich (Platz 13, U12) und über 5km mit Vater Bernhard (Platz 35, Männer) vertreten. Vielleicht sollte noch erwähnt werden, daß über 5 und 10 km sogar Marcus Schöfisch, der amtierende DEUTSCHE MEISTER im MARATHON mit auf der Strecke war. Vielen Dank und aufrichtige Anerkennung allen, die an diesem Sonntag aktiv dabei waren, auch als vereinstreue Anfeurer. RBJ



Eislaufen auf der Kiesgrube



Endlich mal wieder Eis auf unserem Hausgewässer... Der "RCE-Eismeister" konnte am Sonntag, den 29.1.17 guten Gewissens nochmal zahlreiche Ruderer und Segler "aufs Glatteis führen". Es wurden 13cm Dicke gemessen. Die

Teilnehmer waren begeistert, genossen ungewohnte Perspektiven, fuhren Schlittschuh, spielten Hockey.

Vielen Dank an Botho!

Leipziger Ergo-Cup

21.01.2017, Ernst-Grube-Halle

Für den mitteldeutschen Ergometercup hatten sich durch ihren Trainingsfleiß und entsprechende Ergebnisse Conrad Fürschke und Jonas Palm empfohlen. So fuhren beide mit Frau Hetzel am Samstag Morgen gutgelaunt und voller Spannung nach Leipzig. Die Ernst-Grube Halle war wieder Austragungsort. Dort erwartete uns eine volle Halle mit guter Stimmung. Wir konnten gleich Leonie zu ihrem Sieg bei den Juniorinnen B gratulieren. Sie fuhr die 1500m in 5:34,9min. Jonas und Conrad begannen voll motiviert ihr Erwärmungs- und Einfahrprogramm. Dann war es endlich soweit, beide starteten in der gleichen Abteilung und gaben ihr Bestes. Auf einem Monitor neben jedem Ergometer konnte jeder seine Position im Rennen verfolgen. Conrad erreichte nach 4:13,8 min das Ziel und

belegte Platz 7, Jonas benötigte 4:32,2 min für die 1000m und damit Platz 16. Beide erzielten eine persönliche Bestleistung und verbesserten ihre Platzierung im Vergleich zum Vorjahr. Wir sahen uns noch einige Wettkämpfe an, besonders spannend waren die Achterrennen der Ruderbundesliga mit jeweils acht parallel verbundenen Ergometern. Bei 300m Distanz waren die Zieleinläufe ganz knapp und auch auf der Strecke wechselte ständig die Führung. Jonas und Conrad testeten bei der Technikerkrankenkasse noch ihre Bauch- und Rückenmuskulatur, zwischen 140 und 180 % einer vergleichbaren Gruppe wiesen ihre Kraftwerte aus. Nun hatten sie auch den schriftlichen Beweis für den äußerst positiven Effekt des Rudertrainings. Weiter so. UH



Schwimmwettkampf in Pirna

29.01.2017



Voll motiviert und auf den folgenden Wettkampftag gespannt, starteten vier Sportler mit „Osse“ und Gerhard in Richtung Pirna zum diesjährigen Schwimmwettkampf. Nach einer zweistündigen Autofahrt, die sehr lustig und unterhaltsam war, kam die „RCE-Schwimmstaffel“ an der Schwimmhalle in Pirna an. 10 Uhr starteten dann endlich die Spiele und als erste Teilnehmerin ging Leonie auf den Startblock. Sie erreichte den 1. Platz auf den 50 Metern im Brustschwimmen. Kurze Zeit später bestritt Lucas die gleiche Disziplin und mit einer Zeit von 43.62 Sekunden kam er als erster im Ziel an. Damit erreichte er den 5. Platz in der Gesamtwertung. Direkt danach startete Konstantin die 50 Meter Strecke im Brustschwimmen und schlug als erster in seiner Abteilung den Zielblock an. Die Mädchen wurden durch Annemarie vertreten und sie erkämpfte den 3. Platz in der Gesamtwertung. Damit durfte sie auf das Siegerpodest. Ihr Bruder Robert bekam eine Urkunde für den 6. Platz. Nach einer kurzen Pause wurde das Abschleppen einer Dummy-Puppe zum Wettkampf. Bei

dieser sogenannten „Funstaffel“ starteten nacheinander Konstantin, Leonie und Annemarie, das aufholende Schlusslicht bildete Lucas. Dabei belegten sie einen guten 6. Platz. Der anstrengende Wettkampftag ging in die Halbzeit und wir stärkten uns an selbst mitgebrachten Stullen und am Mittagsbuffet, das im Foyer aufgebaut wurde. In der letzten Hälfte stand das Kraulschwimmen im Mittelpunkt. In der gleichen Reihenfolge starteten wir dann die 50 Meter im Brustkraul, die wir auch gut meisterten. Der Wettkampf endeten für uns mit der Männer-Kraulstaffel, die durch Osse, Gerhard, Robert und Lucas vertreten war. Hier kämpften wir um den Wanderpokal, doch leider nahm diesen Pokal der Pirnaer Ruderverein mit nach Hause. Wir zogen uns um, warteten gespannt auf die Siegerehrungen und schließlich machten wir uns geschlossen auf den Heimweg. Die Rückfahrt wurde genutzt, um sich von dem anstrengenden Wettkampftag zu erholen, um den Tag Revue passieren zu lassen und um sich nett zu unterhalten.

Wir (Konstantin und Lucas) nutzten die Zeit, um diesen Artikel zu schreiben.

Eierfahrt und Neues Jahr

*Die Eierfahrt war ein Genuss, d'rum folgt ein flotter Neujahrsgruß.
Gehabt euch wohl, ob weich ob hart, wir waren für euch mit am Start.
Sogar der Oktopus, der Schlimme, erhob bisweilen seine Stimme.
Es fröhnten Säckinnen und Säcke, der altbekannten Ruderstrecke.
Bis hin zur Drossel schafften sie's und sangen froh, wen wundert dies,
das ein- und and're Liedelein zu Speis' und Trank, der Wirt fand's fein.
Auch letzte Eier und Liqueure, verschwanden endlich in der Röhre,
so wie die Sonn' am Horizont. Das Jahr nicht besser starten konnt'.*

Prosit!

(RBJ 1.1.2017)



Herbsttalentiade

12.11.2016

In früher Morgenstunde trafen wir uns (4 Sportler und 5 Betreuer), um gemeinsam zur Talentiade nach Leipzig zu fahren. Diese Art von Wettkampf findet zweimal im Jahr statt, hierbei handelt es sich um einen Leistungsvergleich, der außerhalb des Ruderbootes stattfindet, wobei besonders die Koordination und Kondition gefragt sind. Wir trafen uns also 06:55 Uhr und fuhren mit dem Zug, der diesmal nicht ausfiel oder Verspätung hatte, auf den Leipziger Hauptbahnhof. Dort angekommen, ging es dann mit der Straßenbahn

weiter in Richtung Sportforum. In der Turnhalle eingetroffen, bauten wir zum Teil die Stationen mit auf und bereiteten unsere Sportler seelisch und moralisch auf den Wettkampf vor. Schließlich stieß dann noch Elli mit zu uns. Die Betreuer bekamen ihre Riegen und Stationen zugewiesen und schon begrüßte uns Steffen Buschmann mit einem kräftigen „Sport, frei!“. Es folgte eine Erwärmung und die Riegen wurden eingeteilt und schließlich ging der Wettkampf los. Malte und Robert führten die Jungen AK 14 als Riegenführer an und Frau Hetzel und Valentin leiteten die Station „Medizinball



3-Kampf“. Isabell und Ich (Lucas) durften eine Riege mit 34 Sportlern der Altersklasse 12 (männlich) zu den Stationen weisen. Hierbei haben wir uns über aufgeweckte, motivierte und gut gelaunte Sportler gefreut. Wir stellten uns kurz vor und schon ging es für uns zum Ausdauerlauf. Dort mussten die Sportler 1500 Meter laufen, was bei den kalten Temperaturen nicht wirklich angenehm war. Während die Sportler den Ausdauerlauf bestritten, bastelten wir Namensschilder für die einzelnen Sportler, um diese privat per Namen ansprechen zu können und unsere ganze Gruppe persönlicher leiten zu können. Dann folgten die Stationen Messen & Wiegen, Seilspringen, Kasten-Boomerang-Test, Dreierhopp, Hindernislauf, Medizinball-3-Kampf, 30 Meter Sprint und schließlich Liegestütze. Durch nette Gespräche und ein paar Späße mit den Sportlern verging die Zeit ziemlich schnell und unsere Zeit als Riegenführer war abgelaufen. Wir sammelten uns als Riege noch einmal, machten ein Gruppen-Selfie, veranstalteten einen „Mannschafts-kreis“ mit dem Spruch „Was sind wir?

Gestört aber Geill!“ und schließlich gab es für die Gruppe von uns ein paar Süßigkeiten, da sie so super mitgemacht hatten. Als wir uns verabschiedeten, haben einige der Sportler gehofft, uns als Riegenführer in Dresden zur Talentiade zu sehen, was uns sehr freute und uns zeigt, dass wir unsere Arbeit als Riegenführer gut gemacht hatten. Nun hatten wir uns als Ruderclub Eilenburg wieder versammelt und warteten gespannt auf die Siegerehrung. Dabei belegte Leonie in ihrer Altersklasse (Juniorinnen B) den zweiten Platz, über den wir uns sehr freuten. Nach diesem schönen Wettkampf fuhren wir mit der Straßenbahn zurück zum Bahnhof und kehrten bei McDonalds ein, um uns zu stärken. Dort unterhielten wir uns nett über die Talentiade und schließlich fuhren wir mit dem Zug zurück nach Eilenburg. Dort angekommen, verabschiedeten wir uns und ich hoffe, den Sportlern und Betreuern hat es gut gefallen PS: Diesmal habe ich aus einer etwas anderen Perspektive geschrieben, aber ich glaube auch diese Sicht scheint einmal interessant zu sein. LS



Rohrwallregatta Berlin

RCE-AUSWAHL GAB NOCHMAL ALLES

Riho, 15.10.2016. Nach der erfolgreichen Teilnahme an den Landesmeisterschaften auf dem heimischen Kiessee fuhr am vergangenen Wochenende eine kleine Mannschaft des Ruderclub Eilenburg nach Berlin-Grünau zur Rohrwallregatta. Von drei Berliner Rudervereinen organisiert, unter anderem vom dem dem Eilenburger RC sehr verbundenem Richtershorner RV, fand diese Einladungsregatta schon zum 62.Mal statt. Alle Rennen wurden über eine Distanz von 500 m ausgetragen. Außer den Sportlern der Berliner Rudervereine hatten sich neben unserer Mannschaft noch die Ruderer aus dem sächsischen Pirna auf den Weg nach Berlin gemacht. Bei leichtem Wellengang und Nieselregen waren wettermäßig nicht die idealsten Bedingungen gegeben. Dies tat dem Kampfgeist der Sportler sowie dem Enthusiasmus der zahlreichen Zuschauer keinen Abbruch. Als erstes gingen für Eilenburg Julius Kötter und Niklas Gans im Doppelzweier an den Start, die sich einen guten dritten Platz erkämpften. Anna Buhle erruderte sich im Einer einen beachtlichen 2. Platz gefolgt von ihrer Teamkameradin Hannah Fürschke(3.). Im Doppelzweier reichte es für beide in einem starken Starterfeld leider nur für Platz 5. Hervorzuheben ist auf jeden Fall die Leistung des jüngsten Teilnehmers der Eilenburger Mannschaft: In einem beherzten Rennen ruderte Conrad Fürschke als Zweiter über die Ziellinie. Rayk Bremme-Jung und Florian Bellrich



behaupteten sich im Doppelzweierrennen der Männer und erkämpften Platz 3. Rayk Bremme-Jung stellte sich auch im C-Gig-Einer der Konkurrenz. Nach sehr gutem Start wurde er von einem Gegner behindert. Trotz engagiertem Rennverlauf kam er bedauerlicherweise nur auf dem 5. Platz durchs Ziel. Im Kampf um den Wanderpokal beim "Günter-Schmidt-Gedächtnisrennen" konnte Florian Bellrich als Schlagmann im Richtershorner Männer-Masters-C-Gig-Vierer mitmischen. Riho-Eilenburger Frank Petzold saß ebenfalls mit im Boot. Souverän dominierten sie vom Start weg das Rennen und gewannen verdient gegen die Kollegen vom SC Empor Berlin.

Carolin Kötter

Abrudern und Vereinsmeisterschaften

2.10.2016



Einschlägige Apps hatten es schon langfristig angekündigt: ES WIRD SCHMUDELWETTER! Am Morgen fanden sich dennoch zahlreiche Jugendliche und ein paar "ältere Semester" im Bootshaus ein, um Clubchampion im Einer zu werden (RESPEKT!). Vernünftigerweise wurde die Distanz Anger-Pionierbrücke (555 Meter!) auf den Ruderergometern ausgefahren. Während der Mittagspause, es gab lecker Nudeln mit Wurstgulasch, erfolgte die Auswertung durch Sportwart Thomas Osthoff. So konnte Vereinsvorsitzender Felix Weiske während der Ansprache auch die Sieger verkünden: Marc Kabitzsch (Jungen), Annemarie Fromm

(Juniorinnen), Lukas Bonnik (Junioren) und die große Überraschung: Clubchef Weiske persönlich bei den Männern !!! Da sich inzwischen das Wetter von Strippe auf gelegentlichen Niesel eingeregelt hatte, wurden anschließend drei Doppelvierer-Mannschaften ausgelost und auf die Strecke gelassen. Währenddessen fanden Kaffee und Kuchen regen Zuspruch bei der "Landbevölkerung". Zeitnehmer Wilfrid Dippmann war wie üblich streng um Datenschutz bemüht, die Spannung groß und allein nach dem Augenschein ein Favorit nicht auszumachen. Doch 'nach dem Wettstreit' ist 'vor der Ausfahrt'... Geraume Zeit später fanden sich mehrheitlich rudernde Teilnehmer am



wärmenden Knäckerchen auf der Wiese ein. Der Vorsitzende verkündete bald den Vierer-Clubmeister: Lukas Bonnik, Julius Kötter, Thomas Osthoff, Rayk Bremme-Jung und Steuerfrau Anna Buhle machten das Rennen. Bei lauter Wurst und Trank, Erfahrungsaustausch und Gesang senkte sich überraschend der Abend auf die Mühlgrabenau. Je nach Fertigkeit wurde der Wiedereinstieg in die Boote auf schwierigem Terrain ein oder

mehrmals praktiziert... Jedenfalls war man froh, als auch das letzte Gefährt den heimischen Steg erreicht hatte. Ein wunderbar geschmückter Saal entschädigte für den fehlenden Sonnenuntergang. Wirt Andreas und seine Kolleginnen pöppelten das Rudervolk leiblich wieder auf. Carlos sorgte für viele schwingende Tanzbeine - schöner Abschluß für einen gelungenen Tag. Vielen Dank allen Beteiligten, was wäre das Clubleben ohne Euch? RBJ





SICHERHEIT IST PLANBAR

Alarmanlagen

Rauchmelder

Brandmeldeanlagen

Videoüberwachung

 **TELENOT**
Technik für Sicherheit

HEKATRON



Winkelstraße 6
04838 Eilenburg

Tel. 03423 75845 - 0

Fax 03423 75845 - 28

info@palm-sicherheitstechnik.de

www.palm-sicherheitstechnik.de



Montage- und Ausbauservice
Veikko Hindemith

- Service für Elektro und Baugewerbe
- Blitzschutz Beratung und Montage
- Messemontageservice

Tel.: 0177 32 66 201 ~ Fax: 03212 11 70 627 ~ info@montagen-hindemith.de

~ Alte Dübener Str. 1 ~ 04838 Zschepplin ~

 **württembergische**
Wüstenrot & Württembergische.
Der Vorsorge-Spezialist.



Versicherungen Kapitalanlagen Finanzierung
Versicherungsbüro Matthias Gleichmann

Muldenstraße 8 - 04838 Eilenburg

Tel.: 034 23/701 900 - Fax: 034 23/701 901 - E-Mail: MGleichmann@gmx.com

